

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Polizeidirektion Neumünster 2022



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Neumünster unter der E-Mailadresse pressestelle.neumuenster.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

Vorwort - 4

Einleitung - 5

1 Stadt Neumünster - 6

- 1.1 Unfallentwicklung seit 2018 - 6
- 1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 6
- 1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2018 - 7
- 1.4 Verunglückte Personen seit 2018 - 7
- 1.5 Hauptunfallursachen 2022 - 8
- 1.6 Unfälle mit Fußgängern - 8
- 1.7 Unfälle mit Radfahrern - 9
 - 1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 9
 - 1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 10
 - 1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 10
 - 1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 11
- 1.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen - 11
- 1.9 Unfälle mit Kindern - 11
 - 1.9.1 Verunglückte Kinder - 12
- 1.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 12
- 1.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 13
- 1.12 Zusammenfassung - 13
- 1.13 Sonstiges - 14

2 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 15

- 2.1 Unfallentwicklung seit 2018 - 15
- 2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie - 15
- 2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle - 16
- 2.4 Verunglückte Personen seit 2018 - 16
- 2.5 Hauptunfallursachen 2021 - 17
- 2.6 Unfälle mit Fußgängern - 17
- 2.7 Unfälle mit Radfahrern - 18
 - 2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Unfallursachen - 18
 - 2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 19
 - 2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 19
 - 2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 20
- 2.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern) - 20
- 2.9 Unfälle mit Kindern - 21
 - 2.9.1 Verunglückte Kinder - 21
- 2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 22
- 2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 22
- 2.12 Zusammenfassung - 23
- 2.13 Sonstiges - 23

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir stellen Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2022 für den Bereich der Polizeidirektion Neumünster vor.

Damit möchten wir Sie über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im vergangenen Jahr in der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde informieren.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns und wünschen Ihnen eine unfallfreie Zeit.

Mit freundlichem Gruß

Dirk Czarnetzki
Leiter der Polizeidirektion Neumünster

Einleitung

Die Polizeidirektion Neumünster als zuständige Behörde für die Stadt Neumünster und den Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt anhand von statistischen Zahlwerken die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2022 vor.

Der Verkehrssicherheitsbericht zielt im Besonderen darauf ab, nicht nur zu informieren, sondern individuell zu sensibilisieren und demzufolge zu mehr Sicherheit und weniger Unfällen beizutragen.

Die Unfallzahlen auf den Bundesautobahnen werden durch das Landespolizeiamt in Kiel ausgewertet und finden in diesem Bericht keine Berücksichtigung.

Erläuterungen der Unfallkategorien:

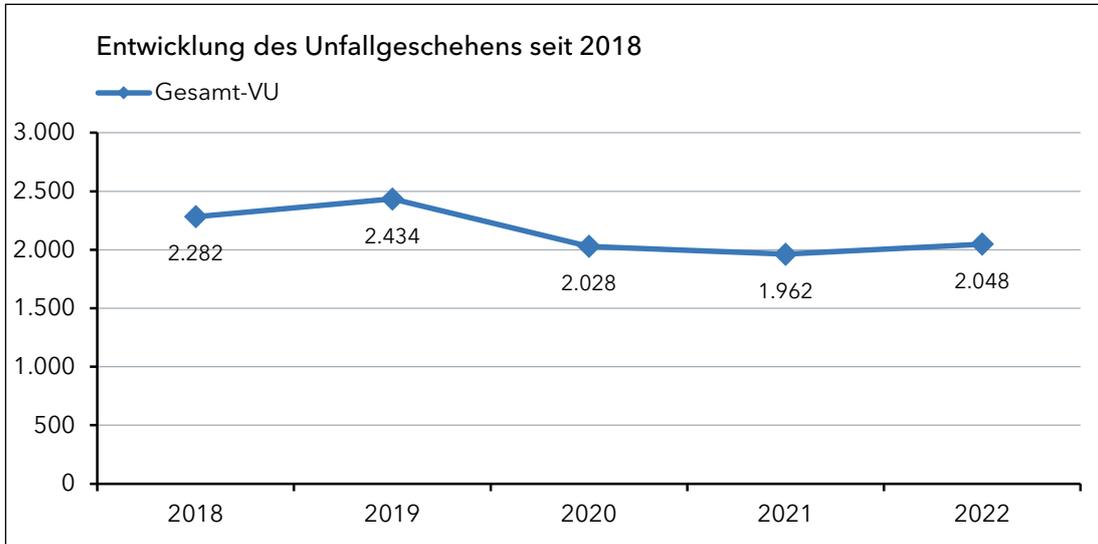
- P** Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde
- S1** Unfall ohne Personenschaden, dem eine Straftat (z. B. Trunkenheit im Verkehr) zugrunde lag
- S2** Unfall ohne Personenschaden, dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z. B. Rotlichtmissachtung, Vorfahrtverletzung) zugrunde lag
- S3** alle übrigen Unfälle ohne polizeiliche Aufnahme (Serviceleistungen durch Personalienaustausch zum Beispiel bei Bagatellschäden, Auffahrunfällen, Parkplatzremplern oder auch Wildschaden)

Erläuterung:

- 01** Hauptunfallverantwortlicher
- 02** Mitverantwortlicher oder Geschädigter

1 Stadt Neumünster

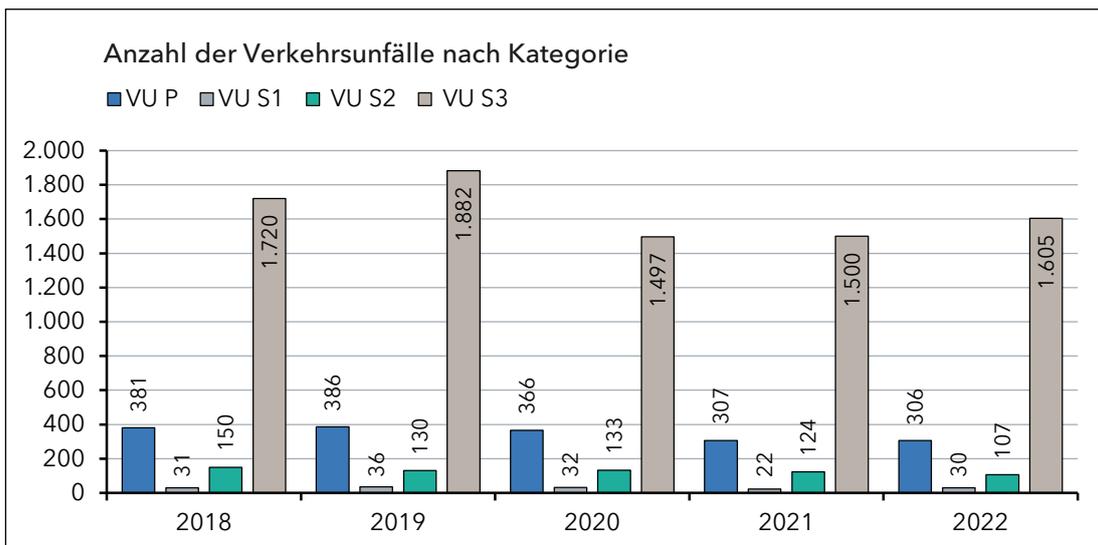
1.1 Unfallentwicklung seit 2018



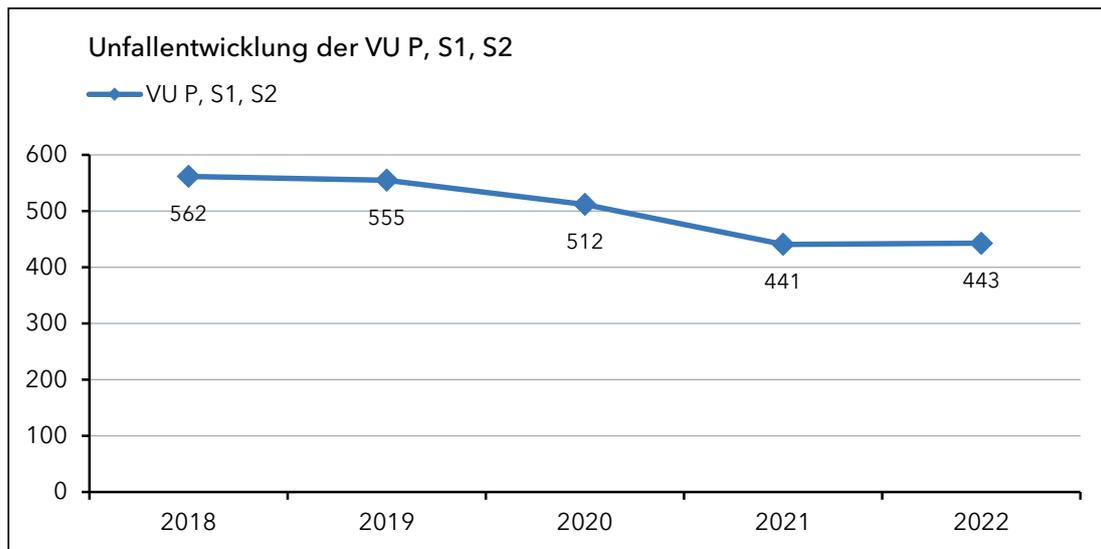
In Neumünster stieg die Zahl aller registrierten Verkehrsunfälle von 1962 im Jahr 2022 auf 2048 VU (+ 3,4 %). Berücksichtigt wurden hier alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle.

1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie

Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden.

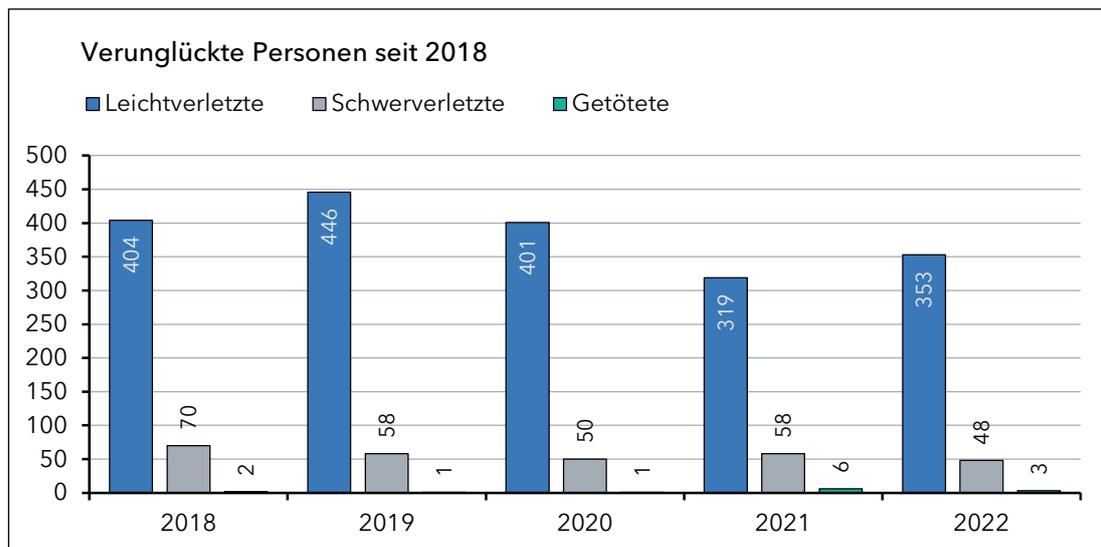


1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2018



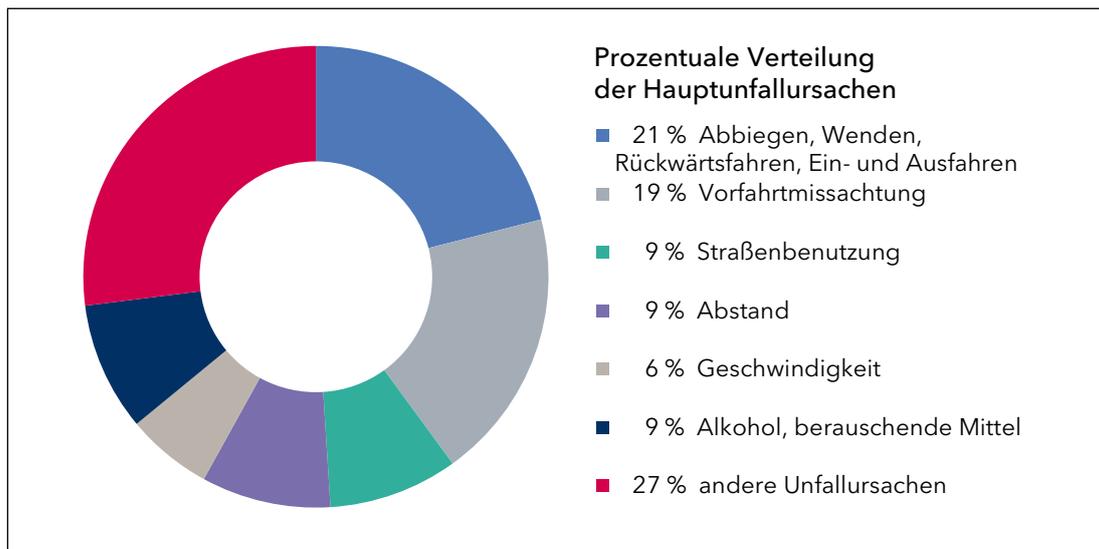
Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle der Kategorien P, S1 und S2 hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht (+ 0,5%).

1.4 Verunglückte Personen seit 2018



Bei 306 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2022 in Neumünster 404 Menschen, 21 mehr als 2021. 353 Menschen wurden leicht verletzt, 48 wurden schwer verletzt. Drei Menschen wurde 2022 bei drei schweren VU getötet.

1.5 Hauptunfallursachen 2022



443 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen unter anderem anteilig wie folgt:

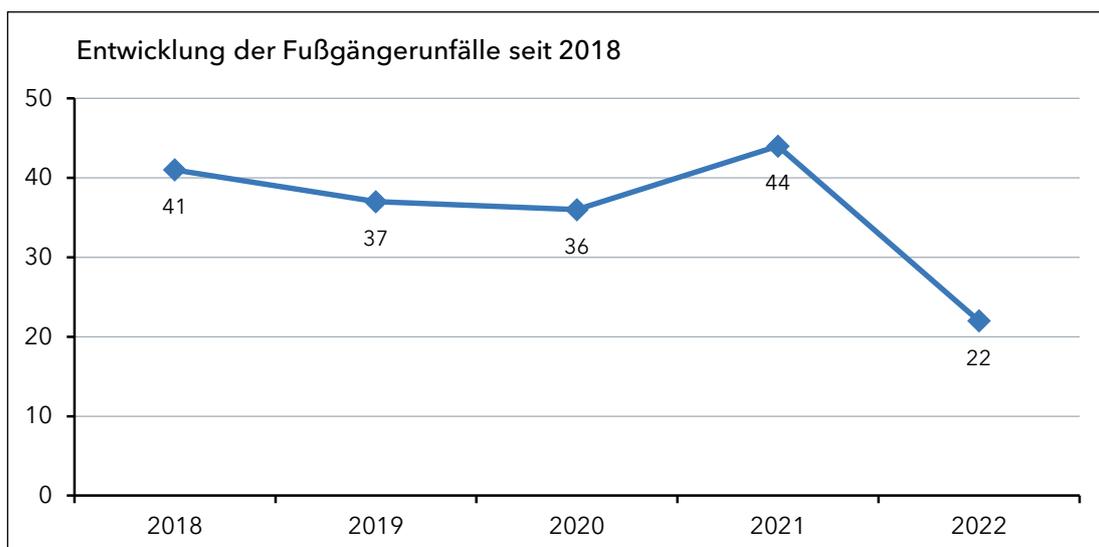
- 93 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 84 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 40 VU - falsche Straßenbenutzung

Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig.

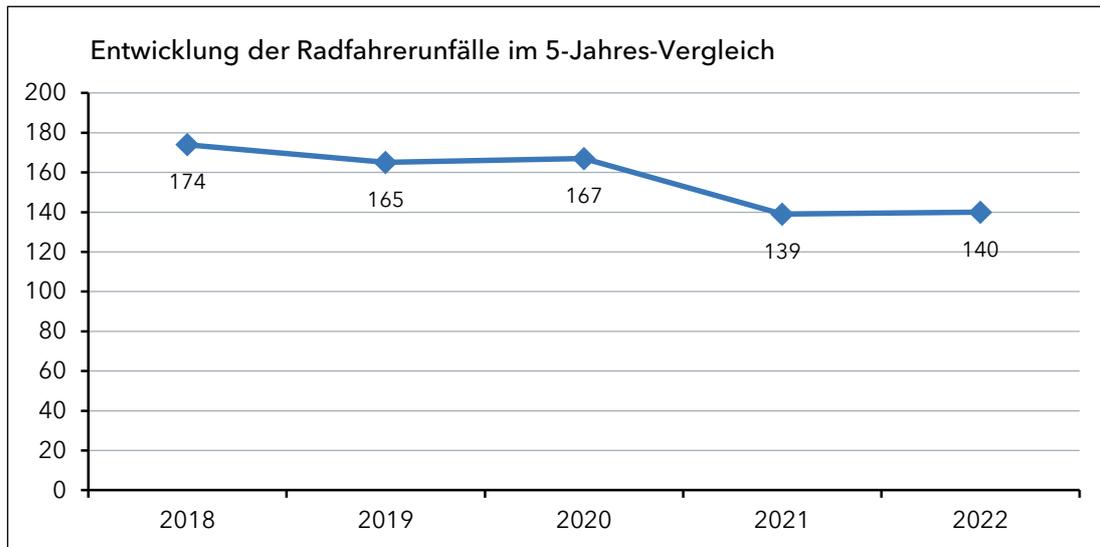
Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

1.6 Unfälle mit Fußgängern

2022 wurden in Neumünster bei 22 Unfällen unter Beteiligung mit Fußgängern 24 Fußgänger verletzt, darunter 5 Kinder. Im Jahr 2021 wurden bei noch 44 Unfällen 45 Fußgänger verletzt, darunter 12 Kinder.

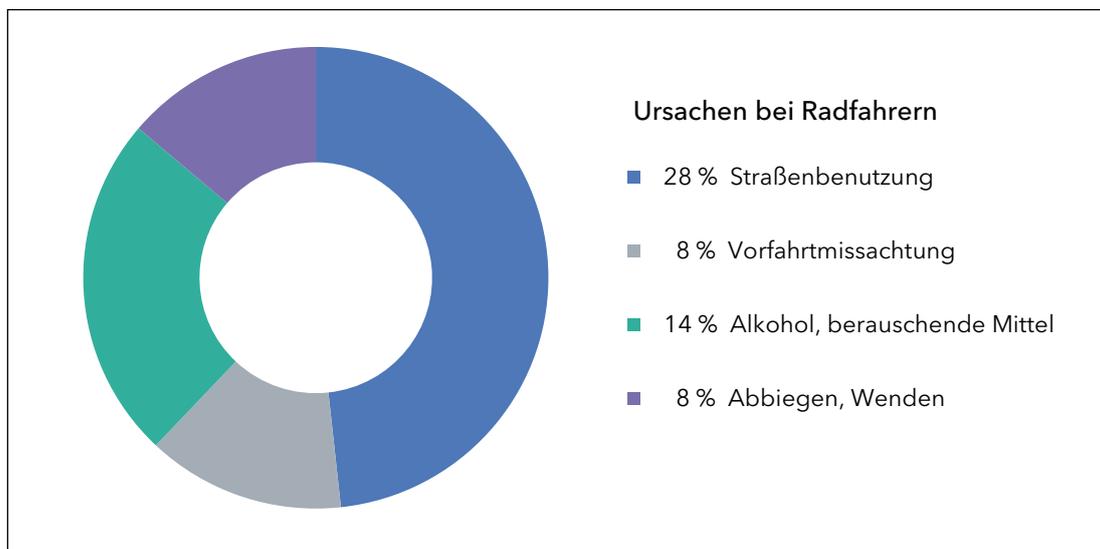


1.7 Unfälle mit Radfahrern



Die Anzahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist im Vergleich zu 2021 nahezu unverändert. Damit bleibt die Zahl der beteiligten Radfahrer am VU-Geschehen mit 31 % vergleichsweise hoch. Berücksichtigt sind 20 Unfälle mit Pedelecs, das sind fünf VU mehr als noch im Vorjahr (+ 17,6 %)

1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

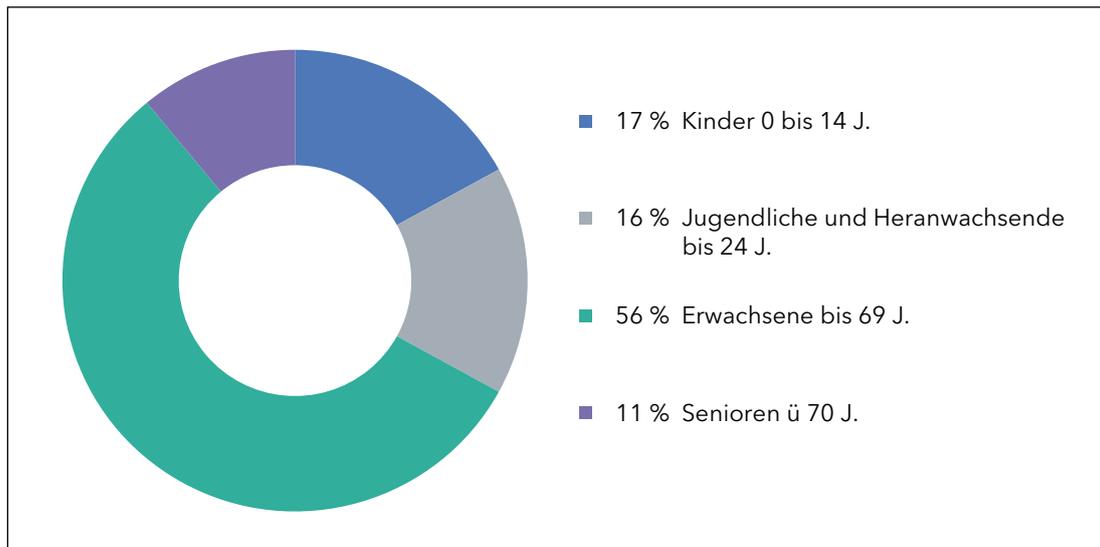


Bei der Untersuchung der 73 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 – siehe Erläuterung Seite 6) wurden **unter anderem** folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 20 VU – Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 6 VU – Vorfahrtmissachtung
- 10 VU – Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 6 VU – Abbiegen, Wenden

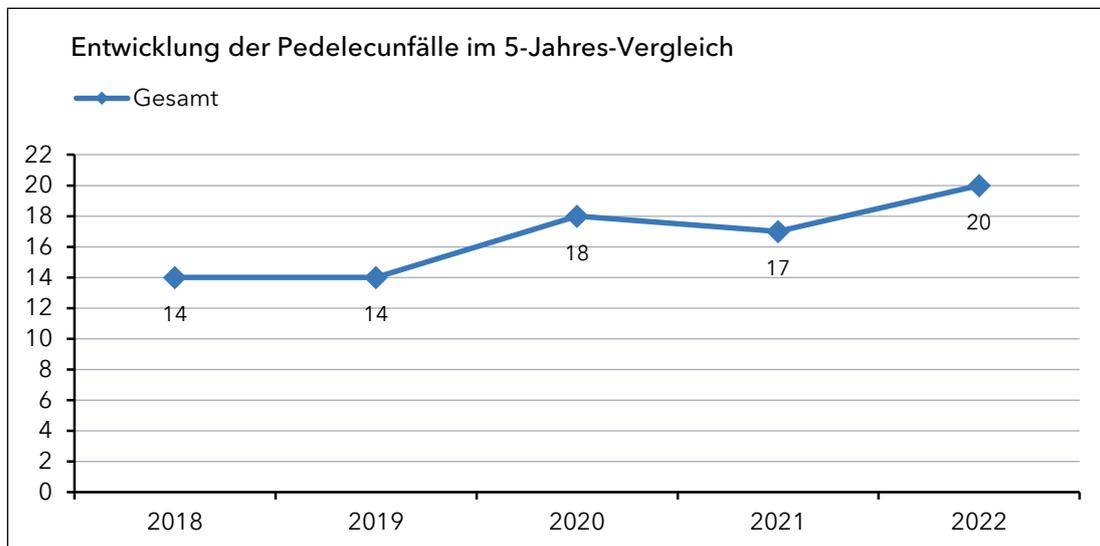
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Der Anteil mit Kindern beträgt 17 % (24 VU), der der Jugendlichen und Heranwachsenden bis 24 Jahre 16 % (22 VU) und der Erwachsenen bis 69 Jahren 56 % (79 VU). Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der VU mit Radfahrern mit 11 % (15 VU) vertreten.

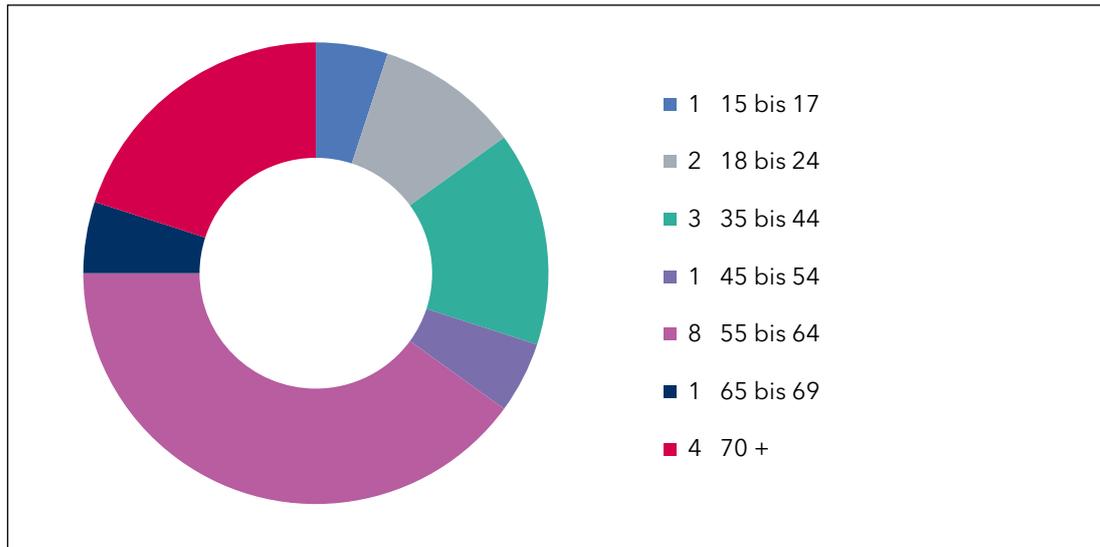
1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



Pedelecunfälle:

Die Anzahl der VU mit Pedelecfahrern ist 2022 um drei VU gestiegen. Bei diesen Unfällen wurden 19 Pedelecfahrer verletzt. In 10 Fällen wurde die Unfallursache durch die Pedelecfahrer gesetzt.

1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-fahrern nach Alterskategorie

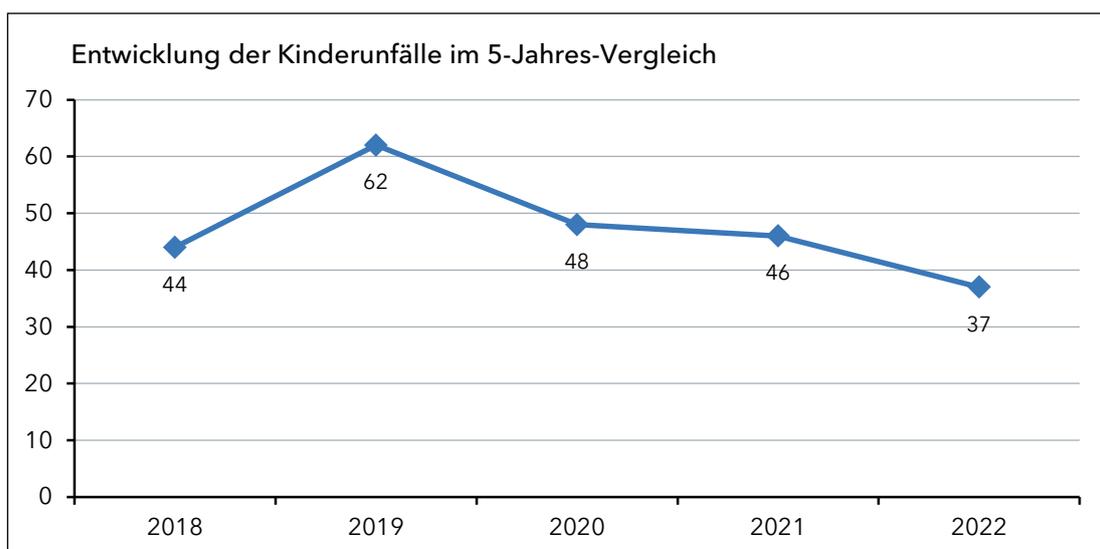


Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der 17 VU bei drei VU (18 %) beteiligt gewesen. Im Vorjahr war diese Alterskategorie noch mit zwei VU vertreten.

1.8 Unfälle mit Elektrokraftfahrzeugen

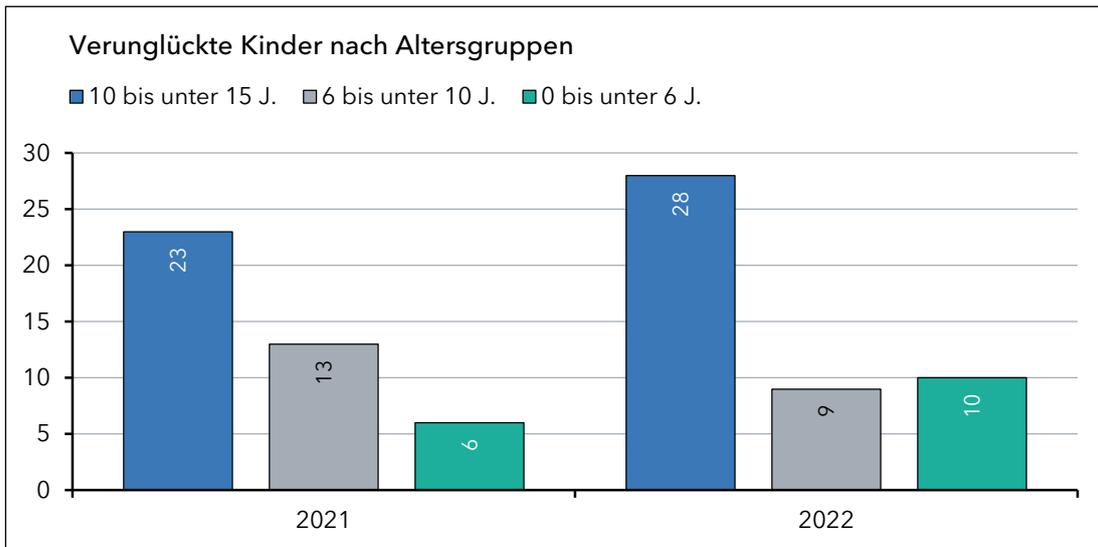
Der Anteil von Elektrokraftfahrzeugen am Unfallgeschehen in Neumünster lag 2022 bei 3 % und nimmt somit zur Zeit noch keinen besonderen Stellenwert hinsichtlich des Gesamtunfallgeschehens ein. Hier stieg die Zahl von 5 VU in 2021 auf nun insgesamt 13 VU. 9 Personen wurden bei diesen VU leicht verletzt, eine Person schwer.

1.9 Unfälle mit Kindern



Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern ist gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesunken. Bei 37 Unfällen wurden 47 Kinder verletzt.

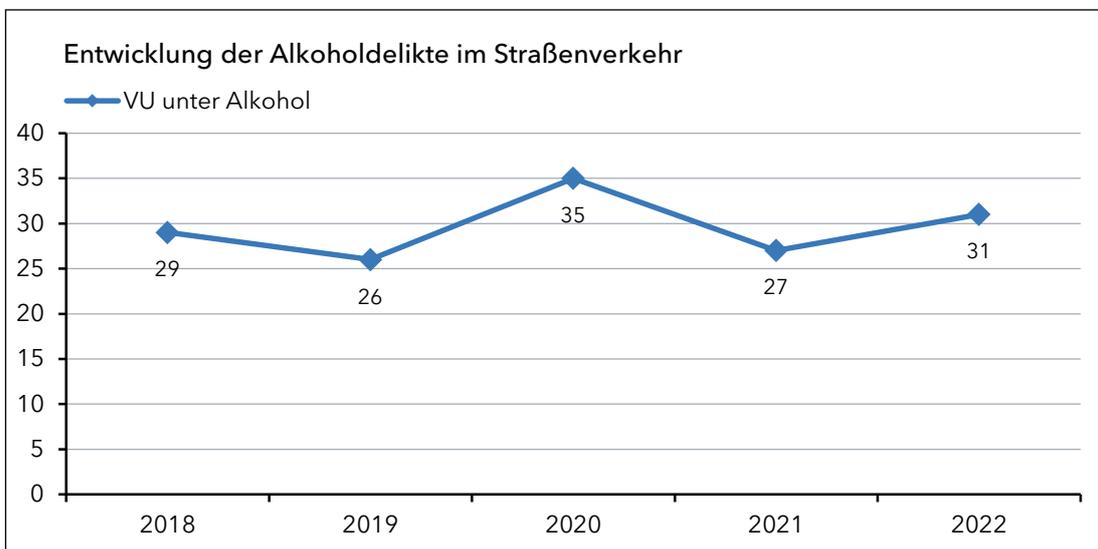
1.9.1 Verunglückte Kinder



Bei 37 Unfällen unter Beteiligung von Kindern (bis 14 Jahre) sind 47 Kinder verunglückt (2021 waren es 42 Verletzte bei 46 Unfällen). In den Alterskategorien haben die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil.

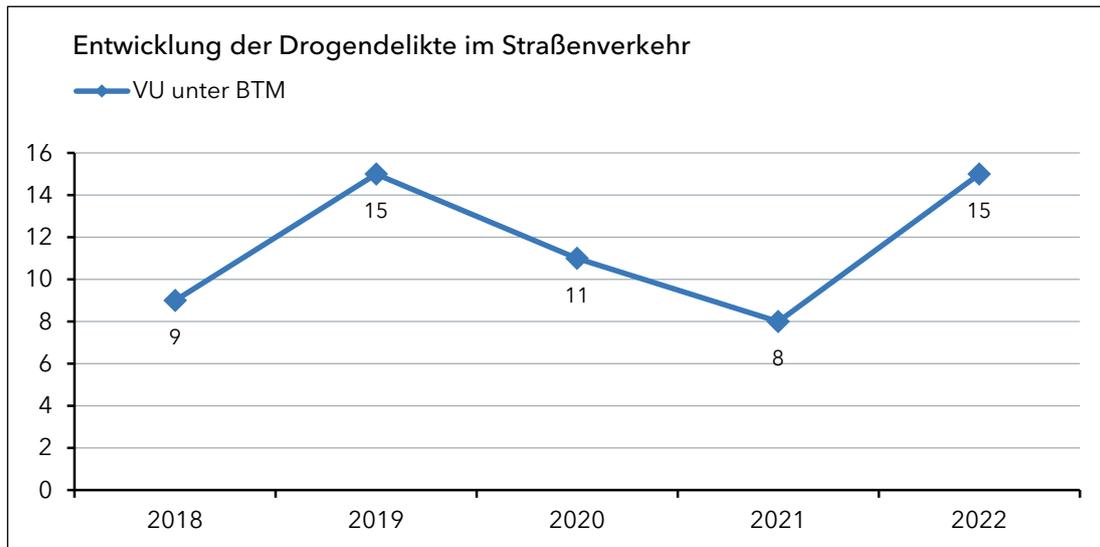
Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2022 erneut die Radfahrer (53 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (34 %) und Fußgängern (13 %).

1.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



2022 wurden insgesamt 31 alkoholbedingte Verkehrsunfälle aufgenommen. Das sind 14,8 % (4 VU) mehr als im Vorjahr.

1.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



2022 wurden im Stadtgebiet Neumünster 15 VU aufgenommen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht wurden. Das entspricht einem Anstieg von 88 % zum Vorjahr.

1.12 Zusammenfassung

Im Stadtgebiet von Neumünster stieg die Gesamtunfallzahl (alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3) gegenüber 2021 um 86 VU (+ 3,4 %), gleichzeitig stieg die Anzahl der qualifizierten VU um lediglich 2 VU.

Resultierend aus diesen Unfällen wurden in der Kategorie „leicht verletzt“ 34 Personen mehr als noch im Vorjahr registriert, die Zahl der Kategorie „schwer verletzt“ reduzierte sich um die Zahl 10. Drei Personen wurden 2022 bei drei Verkehrsunfällen getötet (Roschdohler Weg, Haart und B 205 in Höhe Gadeland).

Hauptunfallursachen waren weiterhin Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und Fehler bei der Straßenbenutzung, Fahren unter Alkohol und Drogen Einfluss, Überschreitungen der Geschwindigkeit und mangelndes Abstandsverhalten.

Im Jahre 2022 halbierte sich die Zahl der Unfälle mit Fußgängern im Vergleich zum Vorjahr (von 44 auf 22 VU). Die Radfahrerunfälle blieben allerdings auf dem Vorjahresniveau (von 139 auf 140 VU).

2022 wurden 20 Pedelecunfälle aufgenommen, drei mehr als im Vorjahr.

Bei 52 % der VU mit Radfahrerbeteiligung wurde der Verkehrsunfall vom Radfahrer selbst verursacht. Als Hauptunfallursache gilt die unzulässige Benutzung linksseitiger Rad- oder Gehwege.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sank im vergangenen Jahr erneut, von 46 VU (2021) auf jetzt 37 VU. Hierbei wurden 47 Kinder verletzt.

Die größte Risikogruppe nach Alter stellen die 10 bis 14-Jährigen mit insgesamt 28 Verletzten. Nach der Art der Verkehrsbeteiligung waren Kinder 2022 vorrangig als Radfahrer gefährdet, gefolgt von der Beteiligung als Mitfahrer in PKW und als Fußgänger.

1.13 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2022 insgesamt 2.048 Unfälle. In 674 Fällen entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort (33 %). 2021 zeigte die Polizei 618 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 1.962 registrierten Unfällen an (31,4 %).

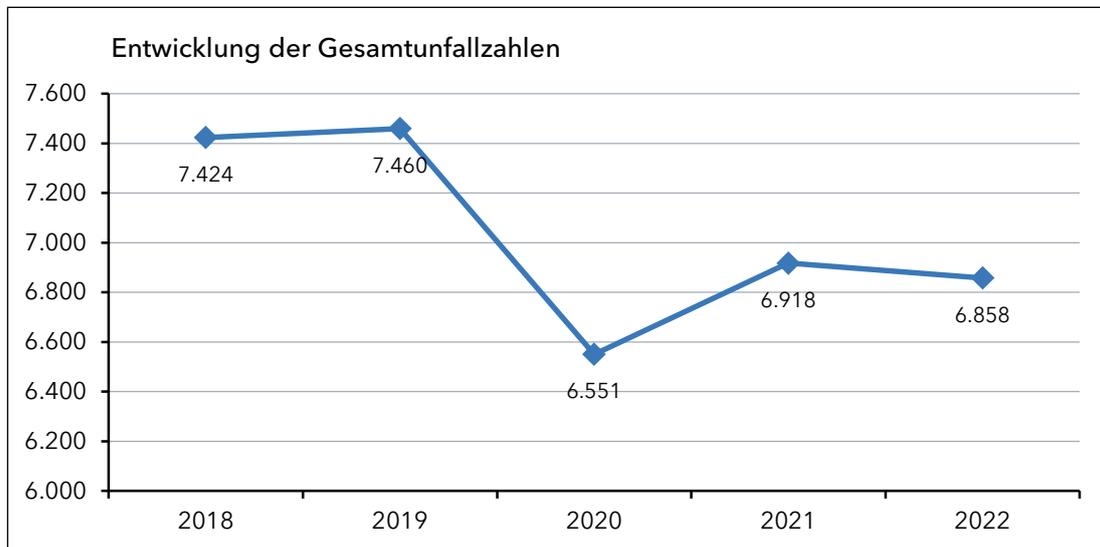
Ordnungswidrigkeiten

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2022 in der Stadt Neumünster 233 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen. In 426 Fällen wurden Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, die Betroffenen waren in 298 dieser Fälle Radfahrer.

Bei der schwerpunktmäßigen Kontrolle des Radverkehrs wurden insgesamt 881 Verstöße von Fahrradfahrern registriert, hauptsächlich Verstöße in Bezug auf die falsche Radwegebenutzung und Handynutzung.

2 Kreis Rendsburg-Eckernförde

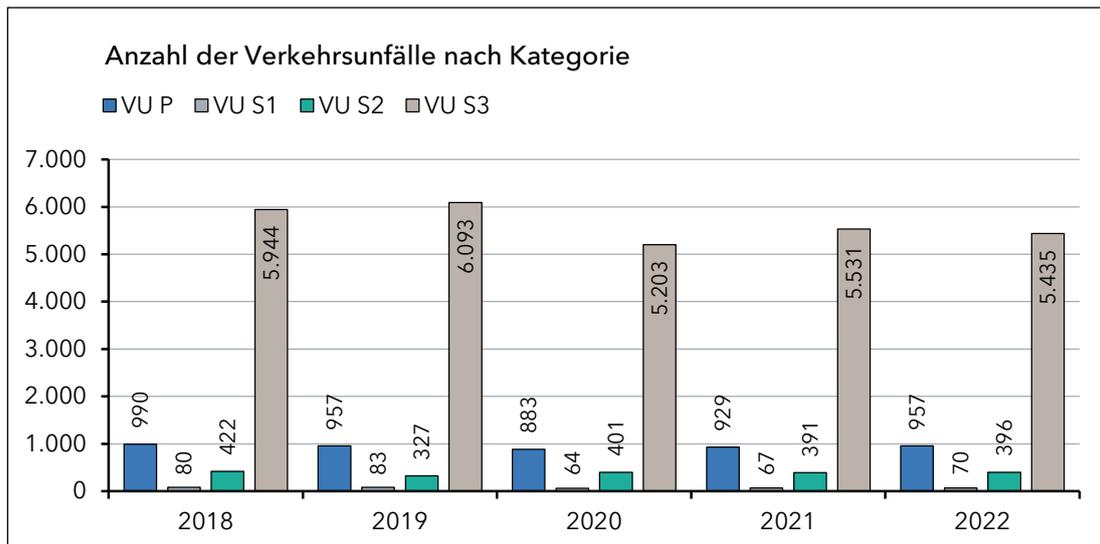
2.1 Unfallentwicklung seit 2018



Die Gesamtzahl der im Kreis Rendsburg-Eckernförde registrierten Verkehrsunfälle sank um -60 Unfälle von 6.918 im Jahr 2021 auf 6.858 im Jahr 2022 an. Das ist ein Rückgang um -0,9 %. Auch hier wurden alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle, berücksichtigt.

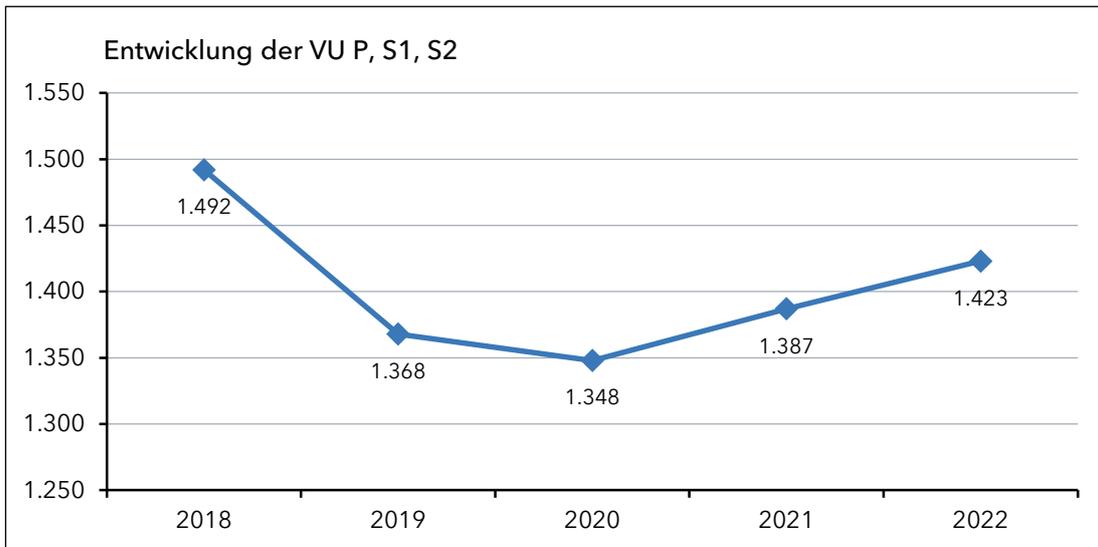
(Erläuterungen siehe Seite 5)

2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie



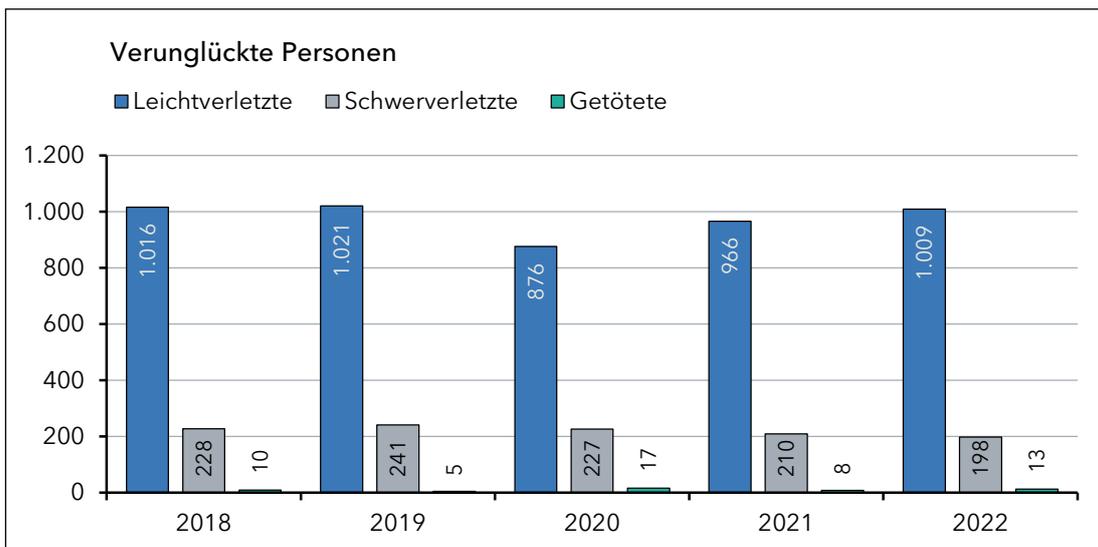
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden. (Erläuterung siehe Seite 5)

2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle



Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle (Kategorien P, S1 und S2) stieg im Jahr 2022 um +36 Unfälle auf insgesamt 1.423 Unfälle an, eine Steigerung um +2,6 %.

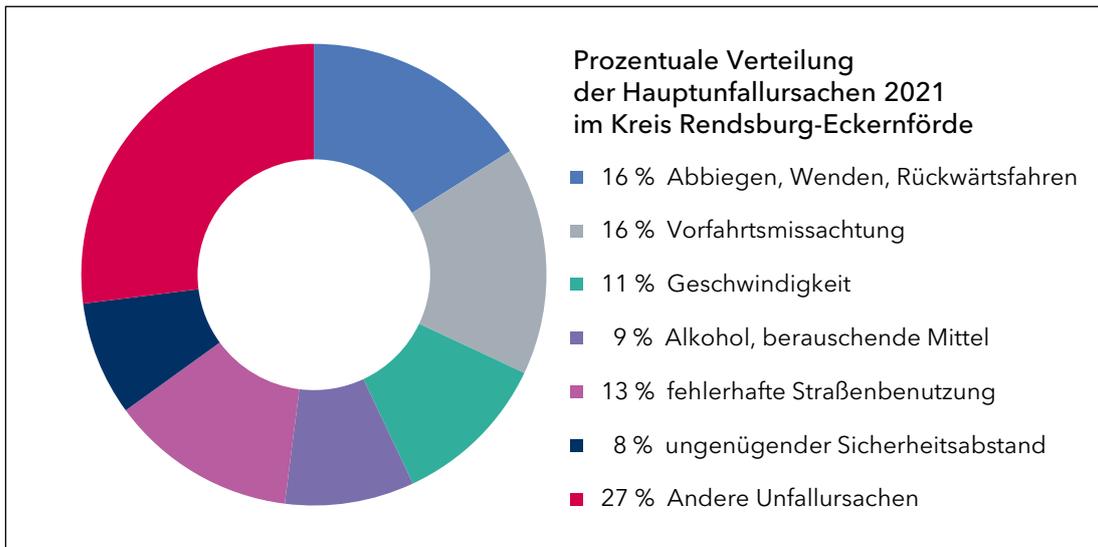
2.4 Verunglückte Personen seit 2018



Landesweit sind - unbeachtet der Autobahnen - die Gesamtunfallzahlen um +1,1 % leicht angestiegen; die Anzahl der verunglückten Menschen stieg im Vergleich sogar um +5,9 % an.

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist gegenüber 2021 (1.176 Verletzte) ebenfalls ein Anstieg festzustellen; und zwar um +2,6 % auf 1.207 Verletzte. Bei insgesamt 957 Verkehrsunfällen mit Personenschäden (VU P/siehe Erläuterungen Seite 5) wurden 1.009 Menschen leicht, 198 schwer verletzt. 13 Menschen wurden getötet (8 in 2021).

2.5 Hauptunfallursachen 2022



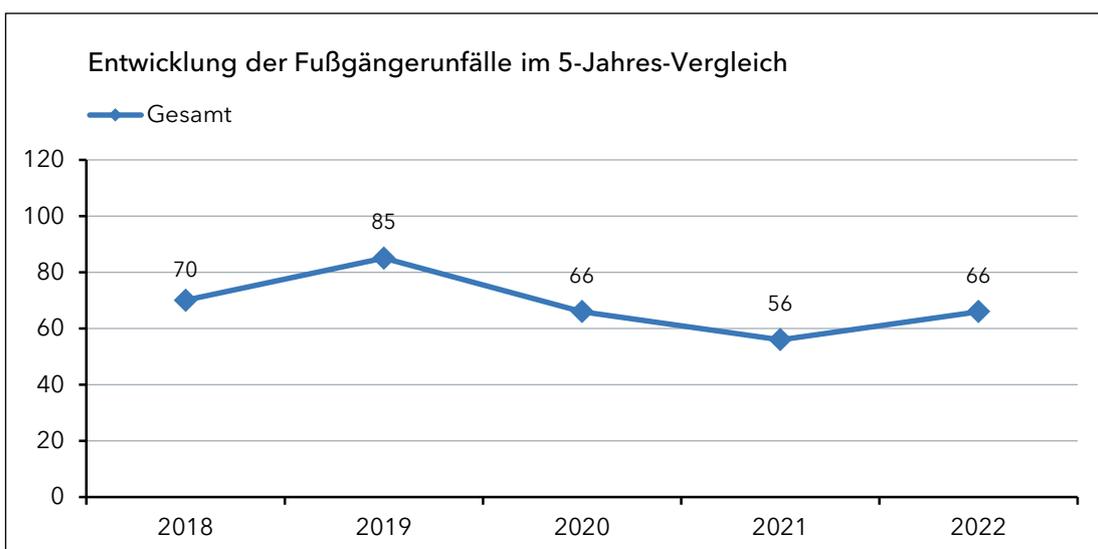
1.423 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen anteilig wie folgt:

- 283 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 283 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 193 VU - Geschwindigkeit
- 166 VU - Alkohol, berauschende Mittel
- 221 VU - fehlerhafte Straßenbenutzung
- 136 VU - Unterschreitung des Sicherheitsabstands

Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig

Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

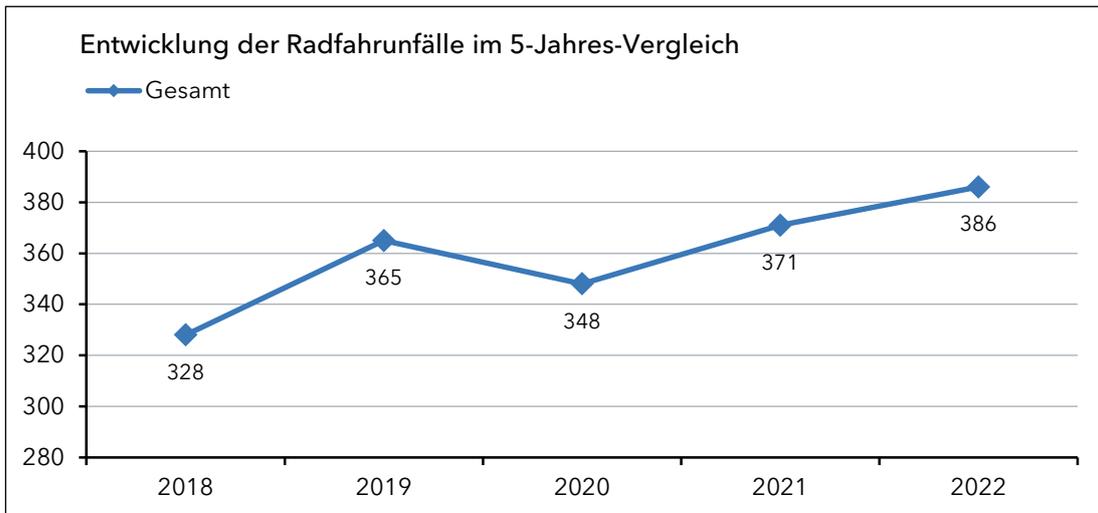
2.6 Unfälle mit Fußgängern



2022 wurden im Kreisgebiet 66 Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern aufgenommen. Das ist ein Anstieg im Vergleich zu 2021 (56 Unfälle) um +10 Unfälle (+17,8 %).

46 Fußgänger wurden bei den Unfällen leicht, 8 schwer verletzt, 2 getötet.

2.7 Unfälle mit Radfahrern

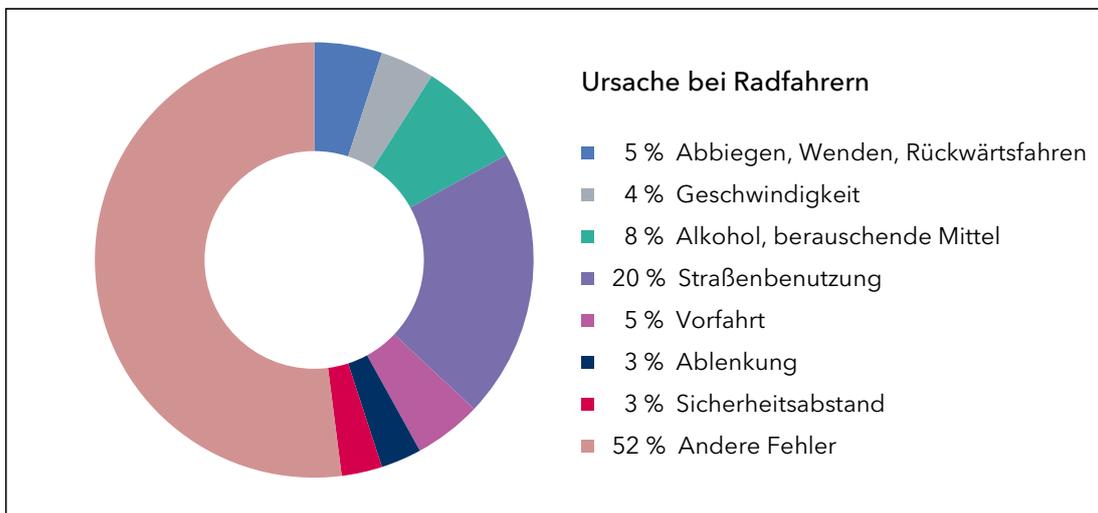


Der Anteil der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist im Abgleich mit dem vergangenen Jahr um +15 Unfälle (+4,0 %) auf den seit Jahren höchsten Stand angestiegen.

386 Unfälle mit Radfahrerbeteiligung entsprechen einem Anteil von 27 % an den aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen. Damit ist annähernd jeder 4. Verkehrsunfall ein Unfall mit einem Radfahrer.

Mit berücksichtigt sind 118 Pedelecunfälle (2021 – 103 Unfälle, 2020 – 89 Unfälle).

2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Unfallursachen

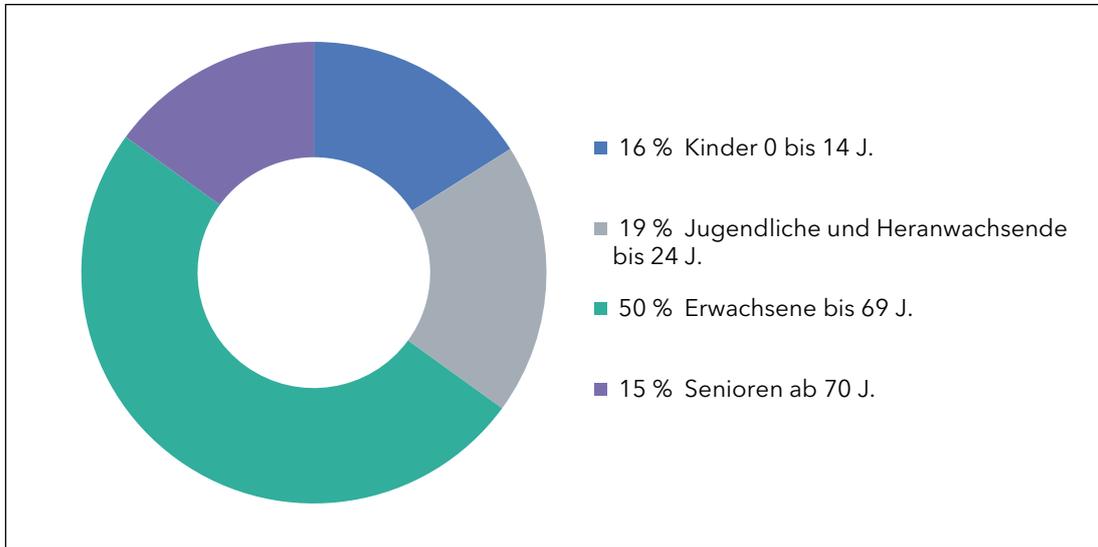


Bei der Untersuchung der 230 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 – siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 52 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 11 VU - Geschwindigkeit
- 21 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 12 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren
- 12 VU - Vorfahrt
- 7 VU - Sicherheitsabstand
- 7 VU - Ablenkung

Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

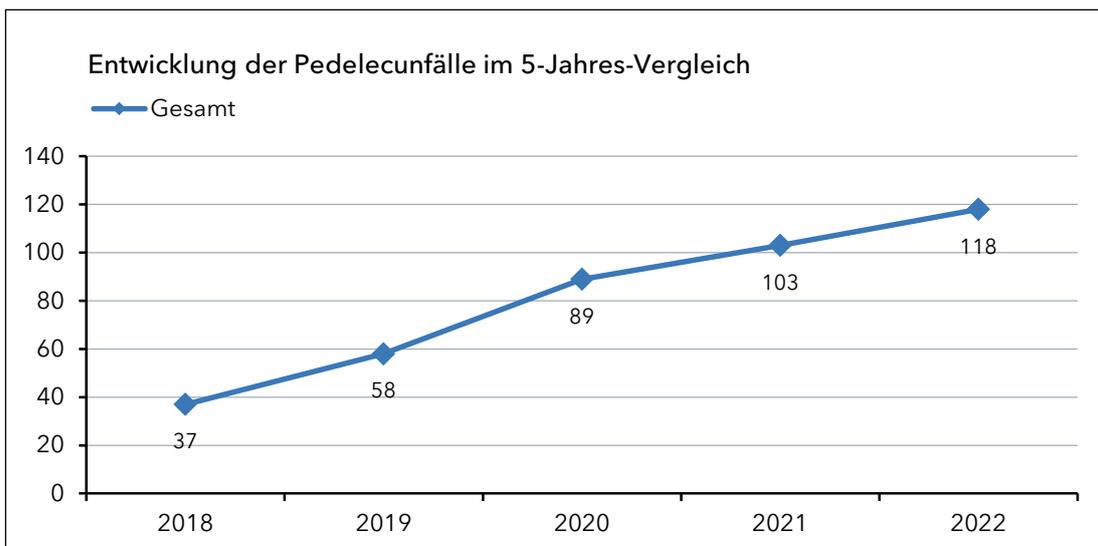
2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Die Masse der an Unfällen beteiligten Radfahrer ist in der Alterskategorie der Erwachsenen bis zum 69. Lebensjahr zu finden. An den insgesamt 386 Unfällen waren schlussendlich 211 Radfahrer dieser Alterskategorie beteiligt, 66 im Kindesalter, 78 als Jugendliche oder Heranwachsende und 64 als Senioren.

Bei den Unfällen wurden 335 Radfahrer leicht, 51 schwer und 3 Radfahrer getötet.

2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelec Fahrern

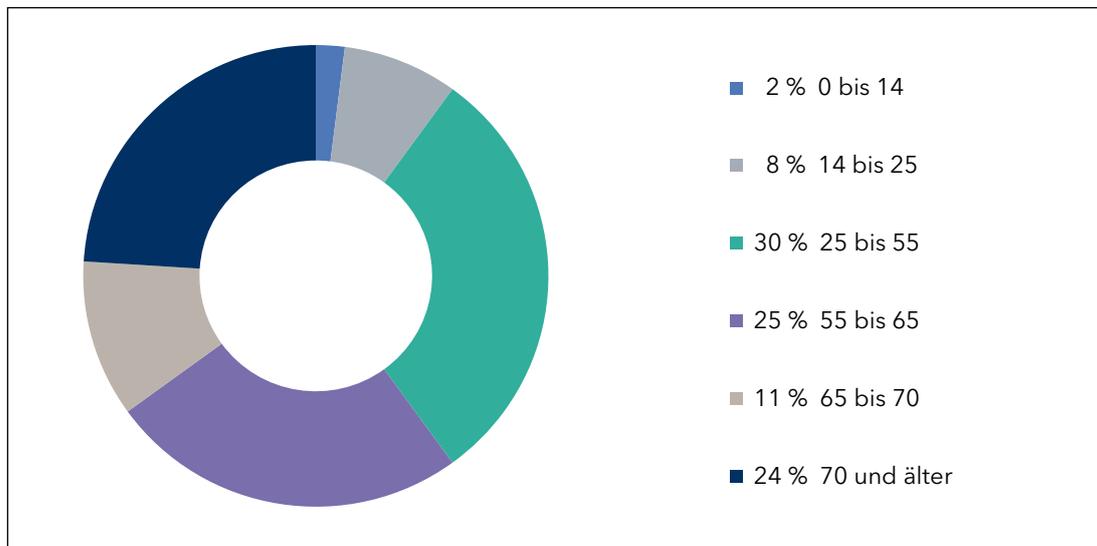


Pedelecunfälle:

Im Jahr 2022 wurde im Vergleich zu 2021 ein Anstieg von +15 Unfällen (+14,6 %) verzeichnet. In 63 von 118 Fällen hatten Pedelec Fahrer den Unfall verursacht.

Bei diesen Unfällen wurden 94 Pedelec Fahrer leicht, 25 schwer verletzt und 2 Pedelec-Fahrer getötet.

2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie



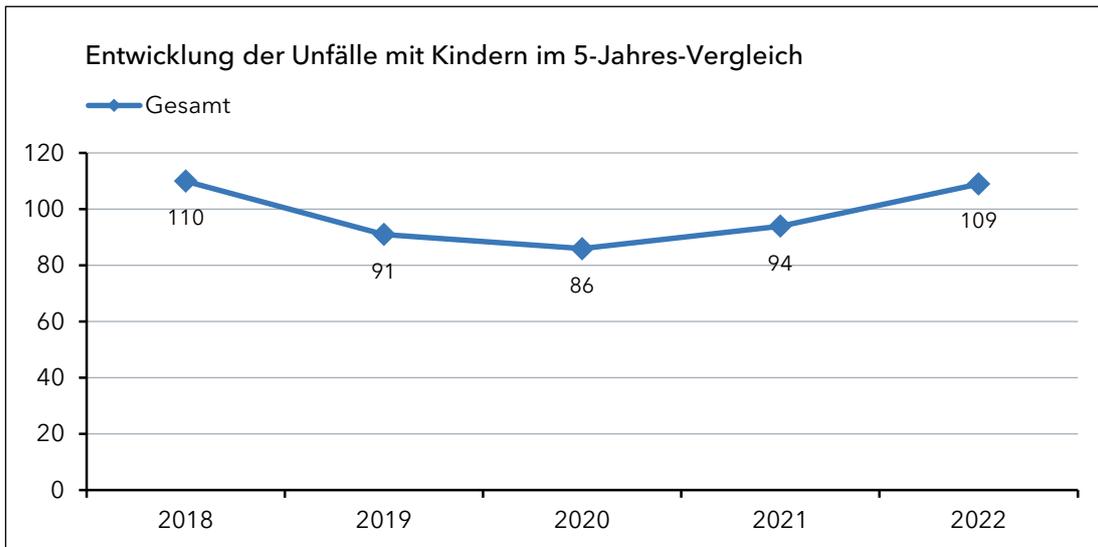
Die 118 Unfälle mit Pedelecfahrern verteilen sich altersbezogen wie folgt:

- 2 Pedelecfahrer unter 15 Jahren
- 10 Pedelecfahrer im Alter von 14 bis 25 Jahren
- 36 Pedelecfahrer im Alter von 25 bis 55 Jahren
- 31 Pedelecfahrer im Alter von 55 bis 65 Jahren
- 13 Pedelecfahrer im Alter von 65 bis 70 Jahren
- 29 Pedelecfahrer im Alter von 70 Jahren und älter

2.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern)

Die seit 2019 im öffentlichen Straßenverkehr erlaubten E-Scooter nehmen auf das Gesamtunfallgeschehen bezogen aktuell noch keinen besonderen Stellenwert ein. Im Jahr 2020 waren insgesamt 3, im Jahre 2021 insgesamt 15 Unfälle und im Jahre 2022 insgesamt 25 Unfälle mit E-Scootern registriert worden. Bei diesen Unfällen im Jahr 2022 wurden 17 Fahrer von E-Scootern leicht und 3 schwer verletzt.

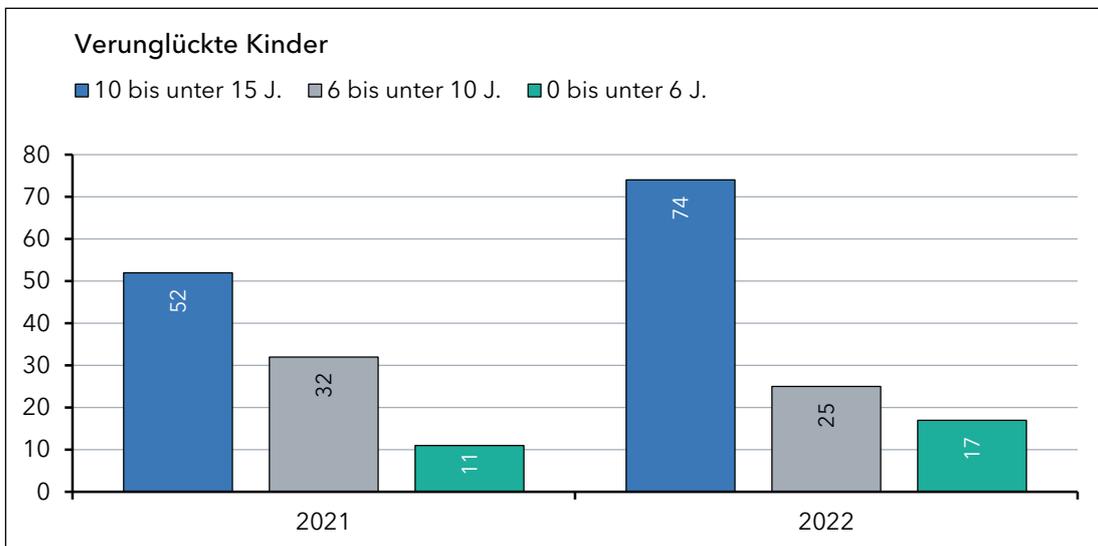
2.9 Unfälle mit Kindern



2022 stieg die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern im Vergleich zum Jahr 2021 um +15 Unfälle (+16,0 %) an. Bei 109 Unfällen unter Beteiligung von Kindern wurden 116 Kinder verletzt, 106 von ihnen leicht, 10 schwer.

Die Anzahl der verletzten Kinder nahm im Abgleich zum Jahr 2021 um +21 Verletzte (+22,0 %) zu.

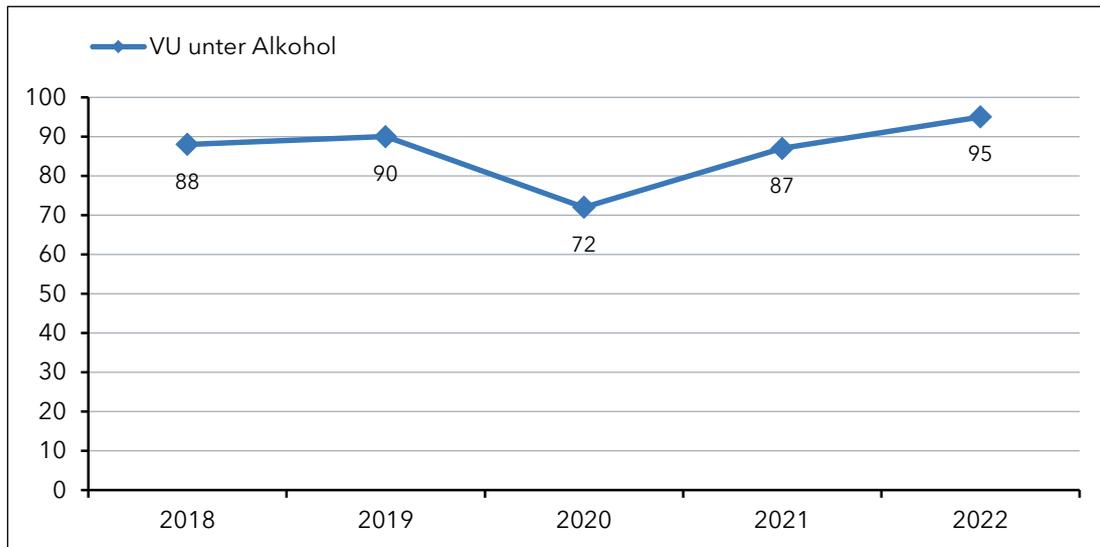
2.9.1 Verunglückte Kinder



Von den 116 verletzten Kindern waren 74 Verletzte im Lebensalter von 10 bis jünger als 15 Jahren. 2021 waren es in dieser Alterskategorie noch 54 Verletzte.

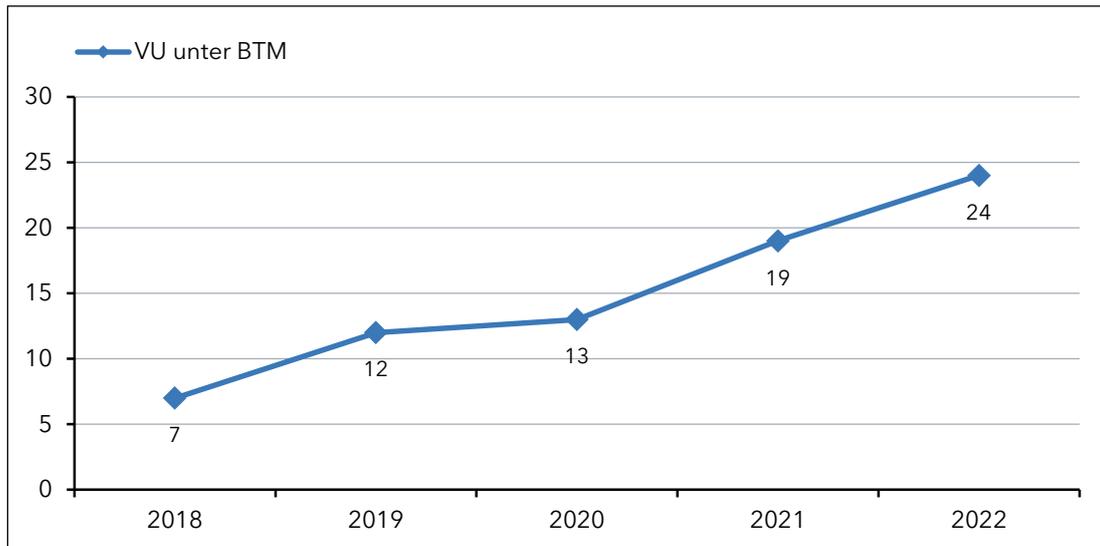
In den Alterskategorien haben folglich die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2020 erneut die Radfahrer (55 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (32 %) und Fußgängern (13 %) dar.

2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



Der Anteil der unter Alkoholeinfluss verursachten Unfälle stieg 2022 mit 95 Fällen im Vergleich zu 2021 um +8 Unfälle (+9,2 %) an.

2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



Polizeibeamte haben bei der Unfallaufnahme 2022 im Kreis Rendsburg-Eckernförde in 24 Fällen den Einfluss von Betäubungsmitteln nachweisen können. Damit stieg der Anteil der unter Drogen verursachten Unfälle im Vergleich zu 2021 um +5 Unfälle (+26,3 %) an.

2.12 Zusammenfassung

Die Anzahl der aufnahmepflichtigen Unfälle (P, S1 und S2) stieg um 36 auf 1.423 Unfälle in 2022 (+2,6 %) an. Auf 1.220 erhöhte sich die Zahl der Verunglückten. (1.184 im Jahr 2021 / +36 Fälle / +3,0 %). 1.009 Menschen wurden leicht, 198 schwer verletzt und 13 Menschen getötet (8 in 2021). Gleichzeitig sank die Gesamtzahl aller registrierten Unfälle (P, S1, S2 und S3 – siehe Seite 5) um -60 auf 6.858 (-0,9 %).

Zu den bedeutenden Ursachen aufnahmepflichtiger Unfälle zählen Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und die fehlerhafte Straßenbenutzung (Missachtung des Rechtsfahrgebots). Es folgen die unangepasste/überhöhte Geschwindigkeit und der ungenügende Sicherheitsabstand. In 9 Prozent der Fälle ist der Unfall auf den Einfluss von Alkohol oder sonst berauschender Mittel zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 66 Unfälle mit Fußgängerbeteiligung aufgenommen, 10 mehr (+17,8 %) als 2021. Dabei verunglückten 56 Fußgänger, 7 mehr als 2021 (+14,3 %); 46 Fußgänger wurden leicht verletzt, 8 schwer verletzt und 2 getötet.

Hauptunfallursache war hauptsächlich das Falsche Verhalten gegenüber Fußgängern durch Fahrzeugführer sowie das Falsche Verhalten von Fußgängern.

Unfälle mit Radfahrerbeteiligung waren 2022 um 15 Fälle auf 386 (+4,0 %) angestiegen. Annähernd jeder vierte Unfall ereignete sich unter Beteiligung von Radfahrern.

In rund 60 % der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist der Radfahrer hauptverantwortlich. Als Hauptunfallursache gilt die falsche Straßenbenutzung (Fahren auf der falschen Seite oder unzulässige Benutzung des Geh- oder Radwegs). In 8 % der Unfälle spielen Alkohol oder sonst berauschende Mittel eine Rolle. Bei insgesamt 109 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern wurden 116 Kinder verletzt (95 in 2021).

In 95 Fällen wurden Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss aufgenommen, 8 mehr als 2021 (+9,2 %). In 24 Fällen wurden Unfälle unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht. Das bedeutet eine Zunahme um 5 Fälle zu 2021 (+26,3 %).

2.13 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2022 insgesamt 6.858 Unfälle. In 1.238 Fällen (18,0 %) entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. 2021 zeigte die Polizei 1.174 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 6.918 registrierten Unfällen an. Das bedeutet einen Anstieg um +5,5 %.

Ordnungswidrigkeiten

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2022 im Kreis Rendsburg-Eckernförde 45.279 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet, 950 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1.607 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, davon 299 auf dem Fahrrad.

Herausgeber

Polizeidirektion Neumünster
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster

Telefon 04321 945-0

Telefax 04321 945-2029

neumuenster.pd@polizei.landsh.de

Ansprechpartner

Sachgebiet 1.3

Lutz Kraack

Bild

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung

- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2023